

Forschungsprojekt: “Interdisziplinäre Lageinformationen zur Optimierung des radiologischen Lagebildes“ (ILaS RLB)

Laufzeit: Juni 2021 - Februar 2023

Förderkennzeichen: 3620S62599

Fragestellung und Ziele des Vorhabens

Das radiologische Lagebild (RLB) des Radiologischen Lagezentrums des Bundes dient als Grundlage für Entscheidungen über gegebenenfalls notwendige Schutzmaßnahmen. Bei der Erstellung des Radiologischen Lagebilds sollen in Zukunft stärker als bisher Ansätze unterschiedlicher fachlicher Disziplinen und politischer Ebenen berücksichtigt werden. Ziel ist es, das Lageverständnis durch interdisziplinären Austausch aller involvierten staatlichen und ggf. nicht-staatlichen Akteure zu fördern. Dieses gemeinsame Lageverständnis soll die Grundlage für ein konsistentes staatliches Handeln im radiologischen Notfallschutz bilden.

Mit diesem Ziel wird in ILaS RLB untersucht, ob und wie Methoden und Formen der Lagebilderstellung anderer Akteure des Krisenmanagements in das RLB integriert werden können. Dabei soll auch die psychologische Human Factors-Perspektive einfließen.

Bei radiologischen Notfällen mit überregionalen Folgen tritt das Radiologische Lagezentrum des Bundes (kurz: RLZ) unter Führung des Bundesumweltministeriums (BMU) als besonderer Krisenstab zusammen. Das Radiologische Lagezentrum stellt unter anderem Bundes- und Länderbehörden ein einheitliches Lagebild zur radiologischen Situation zur Verfügung. Zudem koordiniert es radiologische Messungen, schlägt Schutzmaßnahmen vor und informiert die Bevölkerung.

Arbeitspakete und Methoden

Die Bearbeitung der Fragestellung erfolgt mit verschiedenen wissenschaftlichen Methoden, darunter Literaturrecherche und Dokumentenanalyse sowie (Experten-)Interviews. Es werden vorrangig qualitative Zugänge zum Forschungsfeld gewählt. Die Ergebnisse werden in Fachberichten und Workshops sowie (inter-)nationalen Konferenzbeiträgen verarbeitet.

- **AP 1 Identifikation von Faktoren, die Schutzstrategien und Schutzziele im radiologischen Notfallschutz beeinflussen:** Sozialwissenschaftliche Quellen, u.a. zu kollektiven Wertevorstellungen, gesellschaftlichen Sicherheitsbedürfnissen und -empfinden, werden ausgewertet.
- **AP 2 Untersuchung des Phänomens ‚fachspezifisches Lageverständnis und fachspezifische Lagebilder‘:** Charakteristika organisationsspezifischer sowie fachspezifischer Lageverständnisse in deutschen Behörden, verschiedener Fachressorts sowie Unternehmen werden betrachtet. Themen der Befragungen sind u. a. Schutzstrategien und -ziele, Informationsdarstellung, Bewertungsmaßstäbe, Aufbereitung von Daten im Lagebild für unterschiedliche Lagen. Hier wird auch untersucht, wie die Prognose kurz-, mittel- und ggf. langfristiger Konsequenzen von Entscheidungen (gesundheitlich, gesellschaftlich oder monetär) ins Lagebild und die Entscheidungsfindung einfließen.
- **AP 3 Identifikation des Mehrwerts für das Radiologische Lagebild durch Kombination interdisziplinärer Methoden und Lageinformationen:** Die Integration fachlicher und technischer Komponenten aus Lagebildern unterschiedlicher Einsatzbereiche und Fach-Disziplinen für das RLB wird untersucht. Es werden Vorschläge zur Optimierung des Radiologischen Lagebildes und Erweiterung des Lageverständnisses erarbeitet.
- **AP 4 Fazit zum gemeinsamen Lageverständnis:** Die Erkenntnisse und Vorschläge zur Kombination interdisziplinärer Lageinformationen werden zusammengefasst.

Kontakt:

Dr. Gesine Hofinger (gesine.hofinger@team-hf.de)